

# Deutsche und Südtiroler lieben schräges Ermittler-Duo

**COMMISSARIO PAVAROTTI** Schmittener Autorin Elisabeth Florin arbeitet an Fortsetzung

Von Kurt Hoeppe

**SCHMITTEN.** Die Ermittlungen des ebenso unmusikalischen wie beliebten italienischen Polizisten Luciano Pavarotti gemeinsam mit der deutschen Amateurdetektivin Lissie von Spiegel haben Tausende von Lesern in Deutschland und Südtirol in den Bann gezogen: „Commissario Pavarotti trifft keinen Ton“, das Romandebüt der Hunsrück-Krimiautorin Elisabeth Florin, ging innerhalb von zwei Monaten 3000 Mal über den Ladentisch. Und mit der zweiten Druckauflage (5000 Exemplare) stand unverrückbar fest, dass das ungleiche Duo weitermachen wird. Da kam die Autorin schon ein wenig ins Schwitzen...

„Ich war tatsächlich sehr überrascht von diesem Erfolg“, räumt Elisabeth Florin im Gespräch mit dem UA ein. „Der Emons-Verlag hat das Exposé meines Nachfolgers praktisch sofort akzeptiert, nach einem Tag kam der positive Bescheid vom Cheflektorat. Jetzt bin ich natürlich schwer unter Druck – nichts mehr mit lockerem Schreiben, wenn's gerade passt. Die Latte liegt ziemlich hoch. Der Verlag möchte das Buch nächstes Jahr im Herbst zur Buchmesse herausbringen, Abgabetermin des noch unlektorierten Manuskripts ist der 1. Mai 2014. Puh!“

Gut, dass die Finanzjournalistin, die sich gerade anschickt, ihre wahre Berufung zum Beruf zu machen, stresserprobt ist. Scheinbar mühelos absolvierte sie in Meran, dem Schauplatz ihres ersten und auch des derzeit auf 70 Seiten herangereiften zweiten Romans, im Rahmen eines zweiwöchigen „Arbeitsurlaubs“ zwei Zeitungs-, ein Fernseh- und drei Hörfunkinterviews sowie zwei Lesungen, um – wieder zu Hause im Taunus – gleich anschließend Promotouren und -termine im Norden Deutschlands zu planen. Heute Abend etwa wird Hörfunkredakteur Gerd Kuka ihr Buch und den Schauplatz seiner mörderischen Handlung in der Reihe „CrimeTime“ auf NDR 90,3 vorstellen.

Die Ansiedlung ihrer Geschichte in Meran war für Florin, die Südtirol



Vom Erfolg überrascht: Krimi-Autorin Elisabeth Florin.

Foto: Pöppel

schon in Kindheitstagen kennen- und lieben lernte, offenbar ein Volltreffer. Die dichte Atmosphäre ist der überzeugende Rahmen für die intelligent gewobene Geschichte aus krummen Immobiliengeschäften, emotionalen Abhängigkeiten und Abgründen sowie den Bombenjahren. „Ich habe in den Lesungen gemerkt, wie sehr gerade dieses Thema des Freiheitskampfes die Menschen heute noch bewegt“, schildert Florin die Reaktionen ihres Publikums – das auch nach der Verfilmung fragte, und nach einer Fortsetzung.

„Die kommt im Herbst 2014 erneut

im Stil der eher klassischen Detektivgeschichte auf den Markt, wird neben Schauplätzen in Meran auch im Taunus und in Frankfurt spielen – und sich auf besondere Weise dem Thema Psychologie widmen“, verrät die Autorin. Und auch, dass Lissie wieder herumzickt, sich Pavarotti plötzlichen Ersatzvaterpflichten zu stellen hat. Mehr aber nicht. Wer den ersten Pavarotti gelesen hat, wird viele der Ansätze im zweiten Buch erkennen. Wer den ersten Krimi noch nicht gelesen hat: Commissario Pavarotti trifft keinen Ton; Emons Verlag 2013 ISBN 978-3-95451-122-8.